

15. DIE TAUFE

Durch die Taufe bekennen wir unseren Glauben an den Tod und die Auferstehung Jesu Christi und geben Zeugnis, dass wir für die Sünde tot sind und entschlossen, ein neues Leben zu führen. Damit anerkennen wir Christus als Herrn und Erlöser, werden seinem Volk hinzugefügt und als Glieder seiner Gemeinde angenommen. Die Taufe ist ein Sinnbild für unsere Gemeinschaft mit Christus, für die Vergebung unserer Sünden und für den Empfang des Heiligen Geistes. Sie ist eine Bestätigung des Glaubens an Jesus Christus sowie ein Zeichen der Reue über die Sünde und wird vollzogen durch Untertauchen im Wasser. Ihr geht die Unterweisung in der Heiligen Schrift und die Annahme ihrer Lehren voraus („Was Adventisten glauben“, 2. Auflage 1997, Advent-Verlag GmbH).

Welches Beispiel hat uns Jesus bezüglich der Taufe hinterlassen? (Mt 3,13-15): _____

Womit hat Jesus seine Nachfolger beauftragt? (Mt 28,19.20): _____

Im welchen Verhältnis steht die Taufe zur Erlösung (Mk 16,16; Apg 16,30-34; 1. Pet 3,21): _____

Die Taufe im Neuen Testament

Wo und wie hat Johannes der Täufer getauft (Mt 3,6; Joh 3,23): _____

Wo und wie hat Philippus getauft (Apg 8,38.39): _____

Wenn sich das Wort „taufen“ (griech. „baptizo“) auf eine Wassertaufe bezieht, dann geht es immer um das Untertauchen.

Die Geschichte der christlichen Kirche beweist eindeutig (Baptisterien, Bilder, Mosaiken), dass die Taufe durch das Untertauchen die gängige Praxis bis zum 14. Jh. war.

Die Bedeutung der Taufe

Symbol für Tod und Auferstehung Jesu (Mk 10,38; Röm 6,3-5): _____

Der Sünde gestorben, lebendig für Gott (Röm 6,6.7; Kol 2,12; Röm 6,11): _____

Symbol einer Bundesbeziehung (Kol 2,11.12; Gal 3,27.29): _____

Das Zeichen der Weihe zum Dienst für Jesus (Mt 3,13-17; Apg 10,38): _____

Das Zeichen der Aufnahme in die Gemeinde (Joh 3,3.5; Apg 2,41.47; 1. Kor 12,3): _____

Voraussetzungen für die Taufe

Mk 16,16; Apg 8,12.36.37; 18,8; Röm 10,17; Mt 28,19.20: _____

Apg 2,38: _____

Mt 3,8; Joh 15,1-8; Gal 5,22: _____

Die Prüfung der Taufbewerber beschränkt sich auf die Früchte ihres Lebens, nicht auf ihre Beweggründe.

Sollen Säuglinge und Kinder getauft werden? Die Voraussetzung für die Taufe ist die Bekehrung. Nur die Menschen, die im Glauben die Erfahrung der Neugeburt erlebt haben, werden getauft. Kinder sind aber nicht ausgeschlossen aus der Gemeinschaft des Neuen Bundes (Mt 19,14.15).

Die Frucht der Taufe

Leben für Christus (Kol 3,1.2): _____

Geistliches Wachstum (Röm 12,2): _____

Leben für die Gemeinde (1. Pet 2,2-5): _____

Apg 22,16: Und nun, was zögerst du? Steh auf, lass dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst.